Das Heppenheimer Bruch an der Bergstraße

G. BEISINGER, Bensheim

In einem Gutachten über das Heppenheimer Bruch, ein geschütztes Niedermoor im alten Bergstraßenlauf des Neckars, schreibt der bekannte Pflanzensoziologe Professor Dr. OBERDORFER, Karlsruhe:

„Leider ist auch das Heppenheimer Bruch durch wasserbauliche Maßnahmen in seiner näheren und weiteren Umgebung schon ein krankes, sterbendes Moor. Zwar ist das charakteristische Landschaftsbild mit nassen Grünflächen und den Weidengebüschen und Weidenbäumen noch erhalten, auch sind da und dort noch Reste der einstigen Moor-Biotope zu erkennen. Die Gesamtfläche unterliegt aber im Augenblick einem grundlegenden Wandel. Durch die Meliorationsmaßnahmen seiner Umgebung ist der Wasserstand nicht nur abgesunken, sondern das Wasser auch selbst in Bewegung geraten, die torfigen Böden beginnen sich zu zersetzen, Stickstoffverbindungen werden frei, an einigen Stellen ist es deshalb schon zur Entwicklung ausgedehnter ruderaler Brennesselfluren gekommen."

Die Hauptfläche des Moores wird heute noch von einem Glanzgras-Röhricht *(Phalaridetum)* eingenommen. Zwei pflanzensoziologische Aufnahmen von *Phalaris*-Beständen:

1. *Phalaridetum caricetosum gracilis:*

Charakteristische Arten:	Störungszeiger:
5 *Phalaris arundinacea*	+ *Lactuca scariola*
1 *Carex gracilis*	+ *Galium aparine*
1 *Iris pseudacorus*	Sonstige Begleiter:
1 *Carex disticha*	+ *Symphytum officinale*
+ *Stachys palustris*	+ *Cirsium palustre*
	+ *Thalictrum flavum*
	+ *Agrostis gigantea*

2. *Phalaridetum caricetosum elatae:*

Charakteristische Arten:	Begleiter:
5 *Phalaris arundinacea*	+ *Lythrum salicaria*
D 2 *Carex elata*	+ *Thalictrum flavum*
D 2 *Senecio paludosus*	1 *Galium palustre*
D + *Lathyrus paluster*	1 *Caltha palustris*
1 *Stachys palustris*	
+ *Peucedanum palustre*	

Mit zunehmender Störung werden die Glanzgrasbestände von Zaunwinden *(Convolvulus sepium)*-Schleiern völlig überwachsen und erstickt. Oder an ihre Stelle tritt ein Hochstauden-Ried mit *Filipendula ulmaria* oder schließlich der Brennessel-Bestand *(Urtica dioica)*. Durch mehrfache Mahd verwandeln sich diese Gesellschaften im östlichen Bruch rasch in futterreiche Naß- und Feuchtwiesen mit Glatthafer.

Von den Resten der alten Sumpfpflanzen-Vegetation sind zu erkennen:

1. Aus Wassergräben *Utricularia vulgaris* und *Polygonum amphibium* f. *aquaticum*.

2. Von Röhrichten beobachtet man Rohrkolben-Bestände *(Typhetum angustifoliae-latifoliae)* und Seebinsen *(Scirpetum lacustris)*. Dazu kommen: Froschlöffel *(Alisma plantago-aquatica)*, *Sium latifolium* oder *Equisetum limosum*.

An Grabenrändern wächst der Gifthahnenfuß *(Ranunculus sceleratus)*.

Auf wechselnassen Flächen, auch außerhalb von Gräben, findet sich aus dem Verband der Röhrichte vor allem die Wasserschwaden-Gesellschaft *(Glycerietum maximae)* mit *Rumex hydrolapathum* und *Peucedanum palustre*, außerdem auf mehr bodenoffenen, schlenkenartigen Flächen (auch entlang von Gräben) die Wasserfenchel-Gesellschaft, das *Rorippo-Oenanthetum aquaticae*. Sie gehört zu den floristisch und ökologisch interessantesten Artenverbindungen des Bruches. Soziologische Bestandsaufnahme auf einer 5 qm großen Fläche:

Charakteristische Arten:
4 *Oenanthe aquatica*
2 *Rorippa amphibia*
1 *Ranunculus lingua*

Weitere Röhrichtarten:
1 *Polygonum amphibium* f. *terrestre*
\+ *Rumex hydrolapathum*
\+ *Glyceria maxima*
\+ *Iris pseudacorus*

Sonstige Arten:
\+ *Hottonia palustris*
\+ *Veronica scutellata*
\+ *Poa palustris*
\+ *Equisetum palustre*
2 *Galium palustre*
\+ *Symphytum officinale*
\+ *Epilobium adnatum*
1 *Ranunculus repens*
\+ *Lysimachia vulgaris*
\+ *Phalaris arundinacea*
1 *Lythrum salicaria*

An die Röhrichte schließen sich unter ungestörten Standortsverhältnissen die Großseggenriede an. Das bultenbildende Steifseggenried *(Caricetum elatae)* überwiegt.

Soziologische Aufnahme auf 2 qm Fläche:

Bezeichnende Arten:
4 *Carex elata*
\+ *Senecio paludosus*
\+ *Lathyrus paluster*

Weitere Ried- und Röhrichtarten:
2 *Iris pseudacorus*
1 *Poa palustris*
2 *Galium palustre*
\+ *Peucedanum palustre*
\+ *Stachys palustris*
2 *Phalaris arundinacea*

Interessante und seltene Arten als Störungsanzeiger:
\+ *Stellaria palustris*
1 *Veronica scutellata*

Sonstige Arten, meist als Störungsanzeiger:
1 *Symphytum officinale* ssp. *bohemicum*
1 *Ranunculus repens*
1 *Lychnis flos-cuculi*
\+ *Taraxacum officinale*
\+ *Deschampsia caespitosa*
\+ *Mentha arvensis*

In das Gefüge der Wasserfenchelgesellschaft oder des Steifseggenriedes gehören noch: *Menyanthes trifoliata* (Fieberklee) und *Hydrocotyle vulgaris* (Wassernabel).
Als weitere Großseggengesellschaft waren zu bemerken: Riedbestände mit *Carex acutiformis (Caricetum acutiformis)* zusammen mit dem *Caricetum gracilis*.

In der ungestörten mesotrophen Vertorfungs-Folge haben an die Großseggenrieder ursprünglich sicher auf größerer Fläche Pfeifengras-Wiesen (Streuwiesen) angeschlossen. Ein floristisch interessanter Restbestand findet sich im „Gänsweiher".

Soziologische Bestandsaufnahme auf 15 qm:

Charakteristische Arten:	Sonstige Begleiter:
4 *Molinia coerulea*	2 *Deschampsia caespitosa*
2 *Selinum carvifolium*	+ *Carex acutiformis*
+ *Allium angulosum*	+ *Valeriana dioica*
1 *Valeriana pratensis*	+ *Linum catharticum*
1 *Sanguisorba officinalis*	+ *Lathyrus pratensis* usw.
+ *Succisa pratensis*	

Durch Düngung ist das *Molinietum* in der Nachbarschaft bereits in eine *Cirsium oleraceum*-Futterwiese überführt worden, in der auch *Polygonum bistorta* (Wiesenknöterich) notiert wurde.

In der Broschüre „Geschützte Landschaften im Kreis Bergstraße" (1962) waren folgende seltene Pflanzen im Bruch aufgezählt worden:

Wasserfeder *(Hottonia)*, Wasserprimel
Wasserschlauch *(Utricularia)*
Wassernabel *(Hydrocotyle)*
Sumpf-Platterbse *(Lathyrus palustris)*
Zungen-Hahnenfuß *(Ranunculus lingua)*
Sumpf-Greiskraut *(Senecio paludosus)*
Sumpf-Wolfsmilch *(Euphorbia palustris)*
und zahlreiche Seggenarten *(Carex)*.

Diese Liste wurde später durch folgende erweitert:

Geknieter Fuchsschwanz *(Alopecurus geniculatus)*
Doldiger Wasserliesch *(Butomus umbellatus)*
Zierliche Segge *(Carex gracilis [acuta])*
Zweizeilige oder Kamm-Segge *(Carex disticha)*
Steifsegge *(Carex elata* oder *stricta)*
Sumpf-Segge *(Carex acutiformis [paludosa])*
Sumpf-Storchschnabel *(Geranium palustre)*
Natterzunge *(Ophioglossum vulgatum)*
Sumpf-Haarstrang *(Peucedanum palustre)*
Schilfrohr *(Phragmites communis)*
Wasser-Kresse *(Nasturtium amphibium* oder *Rorippa amphibia)*
Kümmel-Silge *(Selinum carvifolia)*
Gelbe Amstel (Wielandskraut) *(Thalictrum flavum)*
Schmalblättriger Rohrkolben *(Typha angustifolia)*

Gliedert man dieser Bestandsaufnahme alle Arten ein, die Herr Professor Dr. OBERDORFER in seinen soziologischen Untersuchungen im Heppenheimer Bruch außerdem angeführt hat, so dürfte die Flora des Niedermoores vollständig erfaßt sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Beisinger Gerhard

Artikel/Article: Das Heppenheimer Bruch an der Bergstraße 26-28